

E-Mail: baumassnahmen@bjr.de

Stellungnahme zum Bedarf bei örtlichen Einrichtungen (Jugendräume, -heime, -treffs, -freizeitstätten)

des Jugendamts

und

des Kreis- bzw. Stadtjugendrings

Kreis- bzw. Stadtjugendamt

Name, Anschrift, Ansprechpartner:in, Tel., Fax, E-Mail

Kreis- bzw. Stadtjugendring

Name, Anschrift, Ansprechpartner:in, Tel., Fax, E-Mail

für Einrichtung

Name, Ort der Einrichtung, Antrags-Nr. (falls bekannt)

Vorbemerkungen

Die „örtliche/n öffentliche/n Träger:in der Jugendhilfe“ tragen gem. SGB VIII die Gesamtverantwortung für die Jugendhilfe und haben die Verpflichtung zur Planung (§§ 79 und 80). In dieser Funktion und Aufgabenstellung werden die jeweiligen Jugendämter in das Planungs- und Förderungsverfahren des BJR, der hier in übertragener Staatsaufgabe tätig ist, einbezogen und geben eine Stellungnahme zum Bedarf des Projekts ab.

Der örtlich zuständige Kreis- bzw. Stadtjugendring wird ebenfalls in dieses Verfahren einbezogen und gibt eine Stellungnahme ab, um die örtliche, fachliche und jugendpolitische Position zum Bedarf formulieren zu können. Die Stellungnahme kann - bei entsprechender Übereinstimmung von Kreis- bzw. Stadtjugendring und Jugendamt - gemeinsam, mit den Unterschriften der jeweiligen Vertretungsberechtigten versehen, abgegeben werden.

Beide Stellungnahmen werden seitens des BJR im Rahmen der Entscheidungen über den Bedarf und die Relevanz herangezogen, sie binden ihn dabei nicht.

Die Stellungnahmen sind in digitaler Form, versehen mit Stempel und Unterschrift, einzureichen.

1. Projektdaten

Einrichtung

Name, Anschrift, Ansprechpartner:in, Telefon-Nr.

Träger:in

Name, Anschrift, Ansprechpartner:in, Telefon-Nr.

Betreiber:in

nur falls abweichend

2. Sozialraumbeschreibung

2.1 Strukturdaten

Einzugsgebiet

Räumliche, geografische Dimension benennen und den Bezug zur gemeindlichen Gebietseinteilung, zum Gemeinde- oder Stadtteil darstellen.

Ortsplan mit Markierung des Einzugsgebietes aus dem Stadt-/ Gemeindeplan bitte als Anlage beifügen.

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Erforderlich sind hierzu die Daten mit Altersgruppen aus der gemeindlichen Statistik vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (www.statistik.bayern.de) oder Daten aus der gemeindeeigenen Erfassung und Meldung an das Bayerische Landesamt für Statistik.

Bitte die Anzahl der Einwohner:innen angeben, keine Prozentanteile.

	Jahr	Einwohner:innen im Einzugsgebiet insgesamt	davon Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis unter 25 Jahren (bzw. der Jahrgänge der konzeptionell vorgesehenen Zielgruppe)
Bestand im Einzugsgebiet			
Prognose in 10 Jahren im Einzugsgebiet			

Sozialstruktur

- charakteristische Merkmale, z.B. überwiegend junge Familien, ggf. Alleinerziehende mit Kindern, alleingesessene Bewohnerschaft, Anteil an Migrant:innen mit Anteil an Kindern und Jugendlichen
- besondere Problemlagen, Auffälligkeiten, Hinweise zur Situation der Kinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet
(auch hierzu sind i.d.R. bei der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung Daten erhältlich)

(Bei mehr als einer Seite, bitte als Anlage beifügen.)

Bau- und siedlungsstrukturelle Merkmale

- z.B. dörflich/ ländlich, kleinstädtisch, Reihenhaus- oder Einfamilienhaussiedlung mit Gärten und Grünflächen, Wohnblöcke/ Mietshäuser, hohe Bebauungsdichte, städt. Sanierungsgebiet etc.
- Treffpunkte oder Flächen, die von Kindern und Jugendlichen gerne genutzt werden

(Bei mehr als einer Seite, bitte als Anlage beifügen.)

2.2 Bestandssituation

Bestand an Einrichtungen für Kinder- und Jugendarbeit im Einzugsbereich

Siehe dazu die Bestandsaufnahme über Einrichtungen der Jugendarbeit im Rahmen der Kommunalen Jugendhilfeplanung des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt.

Bitte auch die Lage auf einer Landkarte bzw. einem Stadtplan eintragen.

Einrichtung Name/ PLZ/ Straße	Träger:in Name/ Adresse	Funktion verbandliches Jugendheim oder offene Kinder- und Jugendarbeit etc.	Nutzergruppen	Raumangebot Anzahl/ Größe

Bestand an sonstigen Einrichtungen der (sozialen) Infrastruktur

z.B. Spiel- und Freiflächen, Angebote zur Nachmittagsbetreuung, Angebote der Jugendarbeit/-hilfe, von Vereinen, Initiativen etc., altersspezifische Angebote und auch kommerzielle Einrichtungen. Siehe dazu ebenfalls die Bestandsaufnahme über Einrichtungen und Dienste im Rahmen der Kommunalen Jugendhilfeplanung.

Einrichtung	Ort	Funktion	Nutzergruppen	Anmerkungen

Beurteilung des vorhandenen Bestands an Einrichtungen der Jugendarbeit

Zur Bewertung des vorhandenen Bestands ist u. U. ein Besuch vor Ort und ein Gespräch mit den dortigen Träger:in ggf. auch mit Nutzer:innen sinnvoll und notwendig; auch Aussagen der Kommunalen Jugendhilfeplanung daraufhin ansehen.

Einrichtung und Träger:in	Nutzungsschwerpunkte	Räumliche Situation Probleme/Veränderung	Fazit

3. Bedarf

3.1 Bedarfsaussagen, -ermittlung

- Erfahrungen aus der bisherigen Situation
- Entwicklungen, Tendenzen
- Aktuelle und/ oder künftige Hauptnutzerguppen, z.B. welche Kinder- und Jugendgruppen, Jugendleiter:innen, Erwachsenengruppen

3.2 Aussagen der Kommunalen Jugendhilfeplanung zum Bedarf

- Was sagt die KJHP im Allgemeinen zum Bedarf an Einrichtungen im Einzugsbereich sowie möglicherweise konkret zum Objekt/ Projekt und dessen vorgesehener Nutzung und Bedarfsdeckung? Bitte den aktuellen Stand des KJHP angeben.
- Sofern die KJHP keine entsprechenden Aussagen trifft, ist eine auf diesen Einzelfall bezogene Stellungnahme zu erarbeiten.

3.3 Fazit, Empfehlungen an den BJR

Beispiel: Für das geplante Objekt des/der Träger:in XY besteht in der vorgesehenen Größenordnung und Nutzungsabsicht Bedarf mit hoher Dringlichkeit. Der KJR/ SJR/ das Jugendamt befürworten deshalb diese Maßnahme.

3.4 Vorschläge

An dieser Stelle können und sollen auch Vorschläge formuliert werden für evtl. Wünsche, Veränderungen, Auflagen.

Datum

Funktion
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift KJR/SJR

Datum

Funktion
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift Jugendamt